

## **BLVN Aktuell**

Informationen für unsere Mitglieder

---

Nr. 51

Oktober 2014

### **1. Neues Altersteilzeitmodell**

Zur Bewertung des neuen Altersteilzeitmodells verweisen wir auf die anliegende Pressemitteilung von BLVN und VLWN!

### **2. Neue Modellprojekte an Berufsschulen sollen im August 2015 starten**

Die Re-Zentralisierung der Personalkostenbudgets der niedersächsischen Berufsschulen kurz vor Beginn der Sommerferien soll dafür sorgen, dass die zuletzt auf dramatische 88,6 Prozent gesunkene Unterrichtsversorgung (Stichtag 15. November 2013) wieder steigt. Das Ende Mai ins Leben gerufene „Bündnis Duale Berufsausbildung“ soll mit Hochdruck nach neuen regionalen und sektoralen Lösungen suchen, die die duale Berufsausbildung stärken und gleichzeitig die jeweiligen ökonomischen, sozialen und demografischen Strukturen im zweitgrößtem Flächenland Deutschlands berücksichtigen. Diese Marschrichtung hat das federführende Kultusministerium jetzt u.a. in der Antwort auf eine Anfrage aus der CDU-Landtags-fraktion skizziert, die im August unter dem Titel „Krisenmanagement statt Masterplan in der beruflichen Bildung?“ gestellt worden war. Um ein flächendeckendes angemessenes Unterrichtsangebot an berufsbildenden Schulen zu sichern, erhielten alle Bewerber/innen mit dem Master-Abschluss für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ein Angebot für einen Platz im Vorbereitungsdienst am Studienseminar ihrer Wahl. Die Weiterqualifizierung von Lehrkräften für Fachpraxis zu Theorielehrkräften soll die Kapazitäten in Fachrichtungen des besonderen Bedarfs an den jeweiligen Stammschulen deutlich verbessern. Diplom-Ingenieure sowie Master in technischen Fächern mit Berufserfahrung würden direkt in den Schuldienst oder Vorbereitungsdienst eingestellt. Bewerber/innen mit nur einer Fachrichtung des besonderen Bedarfs könnten unter der Auflage, ergänzend Studienleistungen für ein allgemeines Unterrichtsfach einzubringen, direkt eingestellt werden. Zusätzlich würden Einstellungsmöglichkeiten für Fachhochschul- und Bachelor-Absolvent/innen aus technischen Studiengängen eröffnet. Mit entsprechenden Werbemaßnahmen sollen Studierende an Fachhochschulen rechtzeitig vor dem Berufseinstieg über diese attraktive Alternative zur Ingenieurertätigkeit informiert werden, kündigte das Kultusministerium an. Bis zum 30. Januar 2015 soll das Bündnis Duale Berufsausbildung gemeinsame Handlungsempfehlungen aller Akteure in der beruflichen Bildung erarbeitet haben. Anfang Oktober gehen dazu fünf Arbeitsgruppen an den Start. Vor den Osterferien 2015 sollen dann innovative Maßnahmen vereinbart werden, die die Berufsorientierung stärken, eine koordinierte Beratungsstruktur bieten, zielführende Einstiegssysteme aufzeigen, unversorgte Jugendliche in die duale Berufsausbildung integrieren sowie Wohnort-

nähe und Qualitätssicherung garantieren. Bereits zu Beginn des Schuljahres 2015/16 sollen einschlägige Modellversuche beginnen.

***Dazu zitieren wir aus dem Rundblick Nr. 179 aus Hannover:***

### **„Massiver Stellenabbau in den Berufsschulen**

(rb) Hannover. Die Berufsschullehrkräfte in Niedersachsen sind empört über den von der Landesregierung vorgenommenen Richtungswechsel bei der Entwicklung der berufsbildenden Schulen. Wie es in einer Erklärung des Berufsschullehrerverbandes und des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen heißt, habe Kultusministerin Frauke Heiligenstadt bei den kürzlich beendeten regionalen Schulleiterdienstbesprechungen zur Umsetzung des Erlasses zur Stellenbewirtschaftung „die Katze aus dem Sack gelassen“. Sie habe neben der schon per Erlass am 30. Juli mitten in der unterrichtsfreien Zeit angekündigten Rücknahme der freien Stellenanteile von den berufsbildenden Schulen und deren zentrale Bewirtschaftung nun auch massive Stellenstreichungen bekanntgegeben: 367 Planstellen im berufsbildenden Bereich fallen demnach zum 1. Januar 2015 weg sowie weitere 360 Stellen auf drei Jahre verteilt jeweils zum 1. August 2015, 2016 und 2017. Die von allen Parteien im Landtag mitgetragene Entwicklung der berufsbildenden Schulen zu regionalen Kompetenzzentren werde per Erlass ausgebremst, bevor die Umsetzung abgeschlossen werden konnte, heißt es. Damit werde die Chance vergeben, das System der beruflichen Bildung in Niedersachsen so aufzustellen, dass es den Anforderungen und dem Anpassungsdruck gerecht werde. Die Vorsitzenden der beiden Verbände, Heinz Ameskamp und Jürgen Brehmeier, verweisen auf die positive Entwicklung der Berufsschulen durch die ihnen in den vergangenen Jahren übertragene Eigenverantwortung mit dem Ziel der Weiterentwicklung zu regionalen Kompetenzzentren. Gefordert werden die Rücknahme des Erlasses und die Wiederaufnahme von Gesprächen zur Aufarbeitung noch ungelöster Probleme, damit ein Stillstand des Entwicklungsprozesses verhindert werden kann.“

### **3. BIBB-Kongress 2014: Impulse für den Dialog über alle Bildungsbereiche hinweg**

Unter dem Motto „Berufsbildung attraktiver gestalten – mehr Durchlässigkeit ermöglichen“ diskutierten Mitte September in Berlin mehr als 800 Teilnehmende aus 35 Ländern zu den Themen Berufsbildungsforschung und Internationalisierung über die künftige Ausgestaltung des Bildungs- und Berufsbildungssystems. Der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser, erklärte zum Abschluss des Kongresses „Ein durchlässiges Bildungssystem muss alle Voraussetzungen schaffen, dass die Zugänge zu den jeweiligen Bildungsgängen allen offen stehen und der Einzelne ohne Schwierigkeiten zwischen diesen Bildungsgängen wechseln kann.“ Vertreterinnen und Vertreter von Schule, Hochschule und Berufsbildung waren sich einig, dass es in Zukunft vorrangig darauf ankommen müsse, vorhandene Barrieren beim Zugang zu den jeweiligen Bildungsgängen weiter abzubauen, so dass allen die Teilnahme an Bildungsgängen und Prüfungen fortgesetzt möglich sei.

[Dokumentation BIBB-Kongress 2014](#)

### **4. Lehrerbewertung im Internet**

Wer Lehrkräfte auf Bewertungsportalen im Internet bewertet, verletzt deren Persönlichkeitsrecht nicht! Das hat der Bundesgerichtshof Karlsruhe entschieden und betonte, dass das Urteil aber nicht auf alle Bewertungsportale zu übertragen sei: (Az. VI ZR 196/08)

<http://www.lehrer-online.de/fall-des-monats-08-2014.php>

## **5. Unterricht**

**Einen Unterrichtsbeobachtungsbogen** finden Sie unter:

[http://www.nibis.de/nibis3/uploads/2nlq-a2/files/Materialien\\_BBS/UBB\\_BBS\\_L\\_5.51.pdf](http://www.nibis.de/nibis3/uploads/2nlq-a2/files/Materialien_BBS/UBB_BBS_L_5.51.pdf)

**Einen Bewertungsbogen für die didaktische Jahresplanung** finden Sie unter:

[http://www.nibis.de/nibis3/uploads/2nlq-a2/files/Materialien\\_BBS/JBB\\_BBS\\_5.51.pdf](http://www.nibis.de/nibis3/uploads/2nlq-a2/files/Materialien_BBS/JBB_BBS_5.51.pdf)

**Handlungsorientierung in der beruflichen Bildung**

<http://www.nibis.de/nibis3/uploads/2nlq-a2/files/bHO-Gesamtkonzept.pdf>

## **6. Kostenlose Arbeitsblätter zum Download - im Oktober neu - finden Sie zu folgenden Themen:**

Soziale Sicherung - Lebensbedingungen in Ost- und Westdeutschland -

Finanzierung der Ausbildung

Die Terrororganisation Islamischer Staat

[http://www.jugend-und-bildung.de/unterrichtsmaterial\\_arbeitsblaetter](http://www.jugend-und-bildung.de/unterrichtsmaterial_arbeitsblaetter)

## **7. Sieben Tipps für gelungene Elternabende / Elterngespräche**

Eltern erwarten bei Elternabenden und Einzelgesprächen, dass man sie ernst nimmt und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Probleme anzusprechen. Sie finden hier einige konkrete Hinweise, worauf Sie bei der Planung und Durchführung solcher Ereignisse achten sollten. Unter:

[www.lehrerfreund.de/schule/1s/7-tipps-elternabend-elterngesprach/4558](http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/7-tipps-elternabend-elterngesprach/4558)

## **8. »Namenskette« - Die beste Methode, um Schülernamen zu lernen**

Bei diesem Spiel lernt der/die Lehrer/in in kurzer Zeit die Namen aller Schüler/innen (z.B. in einer der ersten Schulstunden in einer neuen Klasse). Besonders eignet sich das Spiel, wenn sich die Schüler/innen untereinander noch nicht kennen - dann lernen sie nämlich auch die Namen ihrer Mitschüler/innen.

[www.lehrerfreund.de/schule/1s/schuelernamen-lernen/4556](http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/schuelernamen-lernen/4556)

## **9. Schulbezogene Stellenangebote für Auslandsdienstlehrkräfte (ADLK)**

finden Sie unter:

[http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Stellenangebote/DE/ZfA/Stellenangebote\\_ZfA/Stellenangebote\\_ADLK/stellenangeboteadlk-node.html](http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Stellenangebote/DE/ZfA/Stellenangebote_ZfA/Stellenangebote_ADLK/stellenangeboteadlk-node.html)



## **Positionspapier zum Gesetzentwurf** des Niedersächsischen Landtags (Drucksache 17/1983)

### **„Gesetz zur Altersteilzeit der Beamtinnen und Beamten an öffentlichen Schulen“**

Das neue Modell zur Altersteilzeit für Lehrkräfte in Niedersachsen zum Schuljahr 2015/2016 ermöglicht den verbeamteten Lehrkräften ein frühes Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Die Altersteilzeit im Blockmodell ist gliedert in eine Arbeitsphase mit 60 % (mit einer Dienstleistung von 100%) und eine Freistellungsphase mit 40 % der Gesamtleistung.

Grundsätzlich begrüßen die Berufsschullehrerverbände BLVN / VLWN die Fortschreibung der Altersteilzeit im Blockmodell.

Die Berufsschullehrerverbände sind jedoch der Auffassung, dass dieses Angebot aus zwei Gründen eine Täuschung der Öffentlichkeit darstellt.

Zum einen ist dieses Altersteilzeitmodell für das Land kostenneutral, da es von den Lehrkräften selbst finanziert werden muss.

Zum anderen entfällt im Rahmen der beabsichtigten Neuregelung die Altersermäßigung ab dem **55. Lebensjahr für alle Lehrkräfte – auch für die Lehrkräfte, die keine Altersteilzeit in Anspruch nehmen** – und es entfällt die letzte verbliebenen Altersermäßigungsstunde ab dem 60. Lebensjahr für Altersteilzeitbeschäftigte.

Es bleibt abzuwarten, wie viele Lehrerinnen und Lehrer sich dieses neue Altersteilzeitmodell finanziell überhaupt leisten können. Die Inanspruchnahme des Blockmodells bedeutet zum Beispiel, dass eine Lehrkraft in den letzten 10 Jahren des Berufslebens sechs Jahre lang für effektiv weniger als 70 % des Einkommens mit einer vollen Unterrichtsverpflichtung arbeiten muss und in den letzten 4 Jahren etwa mit einem Drittel Gehaltseinbuße vom Dienst freigestellt wird.

**Wer kann schon die letzten 10 Jahre des Berufslebens auf etwa einem Drittel des Einkommens verzichten?**

**Die Berufsschullehrerverbände fordern eine bessere finanzielle Ausgestaltung des Altersteilzeitmodells sowie die Wiedereinführung der Altersermäßigung ab dem 55. Lebensjahr für alle Lehrkräfte.**